

Digitalzwang überall – oder gibt es noch ein Recht auf analoges Leben?

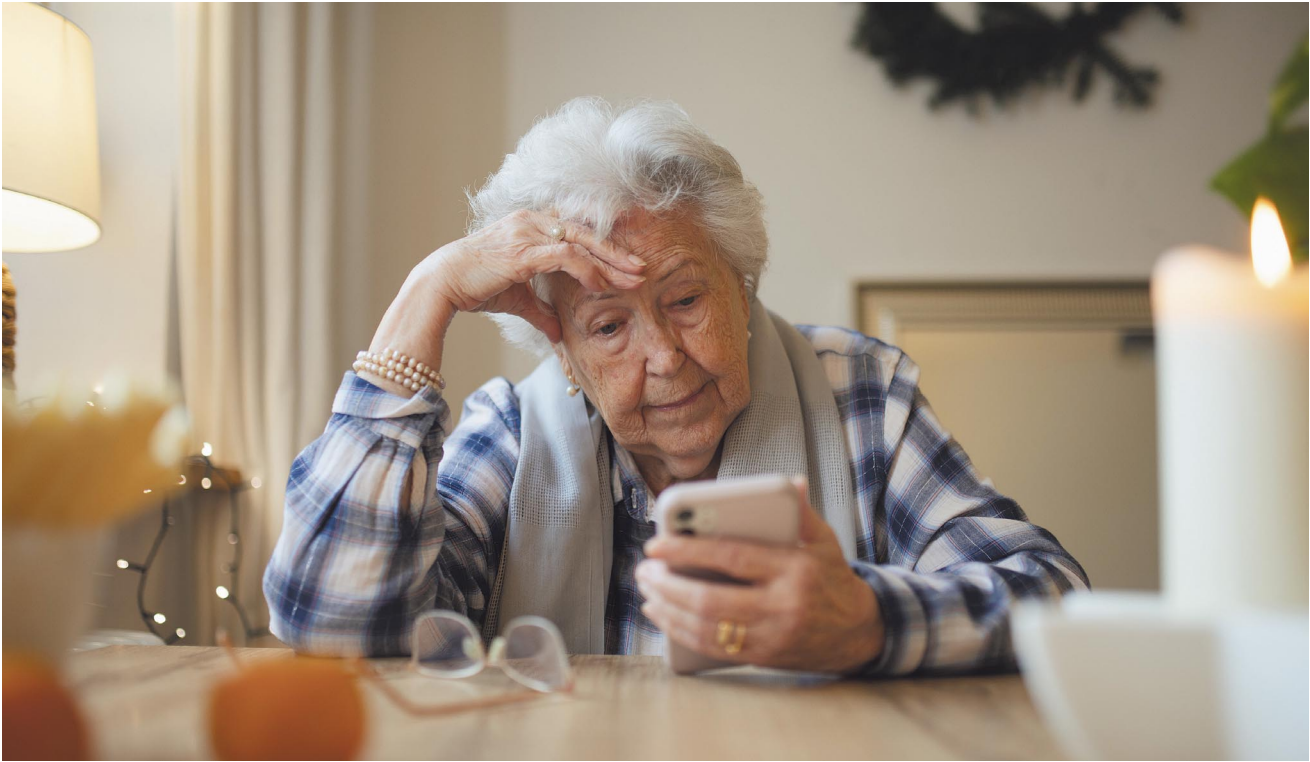
Die Digitalisierung hat mittlerweile so gut wie jeden Lebensbereich erfasst.

Die Digitalisierung hat mittlerweile so gut wie jeden Lebensbereich erfasst. Die Digitalisierung hat zweifellos viele Erleichterungen gebracht, schnellere und bessere Kommunikation, effiziente administrative Prozesse bei Behörden usw. Doch darf die Kehrseite der Medaille nicht übersehen werden.

Wer kein Smartphone hat oder es nicht bedienen kann, ist raus. Für manche Menschen ist es ein Problem, wenn sie Fahrkarten für den ÖV nur noch per App kaufen können oder einen QR-Code scannen müssen.

Viele Dienste (Behörden, Banken, Gesundheitswesen) verlagern sich online, was insbesondere ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen oder geringer digitaler Kompetenz benachteiligt. Wer das Internet nicht nutzt oder nicht nutzen kann, wird faktisch diskriminiert und von grundlegenden Dienstleistungen abgeschnitten – mindestens dann, wenn der Zugang ausschliesslich digital möglich ist.

Wenn sich der Digitalzwang bis in den letzten Winkel des alltäglichen Lebens fortsetzt, auf Weihnachts-



Vielen älteren Menschen bereitet die Nutzung des Smartphones oft Kopfzerbrechen. Bild: iStock

märkten nur noch bargeldlos bezahlt werden kann, die Benutzung öffentlicher Toiletten und selbst die Kollekte in der Kirche nur mehr über eine Bezahlapp möglich ist, formiert sich Widerstand.

In der Schweiz haben die Befürworter der Initiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit)» zum Jahreswechsel ihre Kampagne in

Bern gestartet. Ziel der Bargeld-Initiative ist es, die Versorgung mit Bargeld sicherzustellen. Ob und wie die Versorgung des Landes mit Bargeld in der Verfassung verankert werden soll, wird im kommenden März an der Urne entschieden. Das Ergebnis dürfte auch für Liechtenstein, das ja keine eigene Währung besitzt, interessant sein. Aus verschiedenen Erhebungen ist bekannt, dass mehr als

90 Prozent der Bevölkerung eine Kreditkarte, eine Debitkarte oder Twint besitzen und somit eine grosse Mehrheit die Möglichkeit hat, bargeldlos zu bezahlen.

Dennoch wollen viele am Bargeld festhalten, um die Wahlfreiheit zu haben, wann sie mit Bargeld bezahlen wollen. Bargeldloses Zahlen hinterlässt Datenspuren, welche missbräuchlich verwendet werden können (Hackeran-

griffe, Überwachungsstaat). Der unverhältnismässig grosse Einfluss verschiedener Tech-Milliardäre auf demokratische Prozesse (Wahlbeeinflussung) ist zudem wenig geeignet, das Vertrauen in die Datensicherheit zu fördern.

Auch wenn uns Bezahlapps, wie etwa für Parktickets, das Leben erleichtern, will man sich doch nicht in totale digitale Abhängigkeit begeben: Ist Bargeldzahlung möglich, stellen auch ein Strom- oder Netzausfall kein Problem dar. Im Ernstfall muss man nicht sämtliche Waren an der Kasse des Supermarktes unverrichteter Dinge wieder in die Regale zurückräumen. Wenn man mit Kindern unterwegs ist, die unberechenbar, aber dringend das nächste öffentliche WC aufsuchen müssen, ist es beruhigend zu wissen, dass dies auch ohne Handy ganz analog mit Münzeinwurf möglich ist. (lsb)

Weitere Infos

Wenn Sie uns noch nicht kennen, gehen Sie auf unsere Webseite www.seniorenbund.li und abonnieren den Newsletter, um stets über den LSB informiert zu sein.

So einzigartig wie du.

NEUES SEHEN

federerbuchs.ch

FEDERER
AUGENOPTIK

liechtensteiner seniorenbund
gemeinsam bewegen

T +423 230 48 00
info@seniorenbund.li
www.seniorenbund.li

21. Februar, Sa. 10.00 - 12.00 Uhr	Smart-Café (Fragerunde) in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz Unterstützung bei Smartphone Fragen. Ort: Haus der Familien; Weitere Termine und Anmeldung beim Seniorenbund.
24. Februar, Di. 09.00 - 11.30 Uhr	Rechtsberatung für LSB Mitglieder Ort: Seniorenbund, Schaan; Der Sprechtag am 24. Februar ist ausgebucht. Wir führen eine Warteliste. Nächster Termin: 21. April 2026.
24. Februar, Di. 18.00 - 21.00 Uhr	Kochklub 60+ Kochabend in der Gruppe Ort: Weiterführende Schule Vaduz; Weitere Termine und Anmeldung beim Seniorenbund.
06. März, Fr. 14.30 Uhr	Seniorenkino „Der Buchspazierer“ Ort: Altes Kino Vaduz. Das übernächste Seniorenkino findet am 10. April statt.
Mi., Do., Fr.	Englisch/ Spanisch/ Italienisch Sprach-Café Termine: www.seniorenbund.li/angebot/kultur/sprach-cafe oder Tel. +423 230 48 00
Vorschau:	Senioren Bühne „Wie gewonnen so zerronnen“ ab 28.02., Handykurs ab 16.03., Erste Hilfe Kurs im Seniorenalter 24.03., Fit am Steuer (Auto-Auffrischkurs) 23.04., E-Bike Kurs 19.05.
Senioren-Handbuch	Das Senioren-Handbuch ist seit über 15 Jahren ein Nachschlagewerk zu den Angebote für Seniorinnen und Senioren in Liechtenstein. Das aktualisierte Senioren-Handbuch wird im März als PDF auf www.seniorenbund.li und www.senioren-info.li veröffentlicht. Der gedruckte Ordner ist im April beim Liechtensteiner Seniorenbund erhältlich. Bitte vorbestellen.
Vorsorgeordner, Broschüre Erben & Vererben	Die wichtigsten Themen und Fragen für Ihre persönliche Vorsorge. Beim Liechtensteiner Seniorenbund erhältlich oder online unter www.seniorenbund.li/dokumente
IBA Informations- und Beratungsstelle Alter - Eine Fachstelle vom Liechtensteiner Seniorenbund. Wir haben ein offenes Ohr für Ihr Anliegen und helfen Ihnen gerne weiter oder vermitteln Ihnen Kontakte zu den zuständigen Stellen. Ansprechpartner ist Jakob Gstöhl, Tel. +423 230 48 01 oder iba@seniorenbund.li	